

5. Drei Typen zeitgenössischer Bürgerwehren in Deutschland

Im Folgenden wird nun das Spektrum der Bürgerwehren in Deutschland anhand der drei Typen genauer beschrieben. Dabei wird die Auswahl der Einzelfälle für die Studie begründet und die drei Typen voneinander abgegrenzt und unter Bezugnahme auf die Merkmalsräume (vgl. Kapitel 3) charakterisiert. Die Beschreibung der Typen fußt dabei auf einer kontinuierlichen Beobachtung der medialen Berichterstattung über Bürgerwehren seit 2016.¹

Über Bürgerwehren in Deutschland existieren keine quantitativen Studien. In den 1990er Jahren trat das Phänomen vermehrt auf und bekam durch institutionelle Einbindung in polizeiliche Strukturen (Sicherheitspartnerschaft und Sicherheitswacht) Aufmerksamkeit.² Aktuell häufen sich seit den Migrationsbewegungen 2015 die Berichterstattungen in den Medien über Neugründungen von Bürgerwehren.³ Das plötzliche Auftreten und der Mangel an schriftlichen Quellen macht eine Schätzung, wie viele Bürgerwehren welchen Typs sich seit den 1990er Jahren in Deutschland gründeten, jedoch nahezu unmöglich.

Auch von staatlicher Seite gibt es keine offiziellen Zahlen, wie viele Bürgerwehren es in Deutschland gibt. Der Verfassungsschutz beobachtet Bürgerwehren nicht als Phänomen an sich. Nur, wenn von einer Bürgerwehr verfassungsfeindliche Äußerungen getätigt oder politische Straftaten verübt wer-

1 So wurde mithilfe eines Google-News-Alerts zum Suchbegriff »Bürgerwehr« ein Überblick über die Berichterstattung behalten.

2 Vgl. Hitzler, Ronald (1994): Die neuen Vigilanten. Über Formen der Bewältigung alltäglicher Verunsicherung. In: Bürgerrechte & Polizei 48: 2. S. 70f.

3 Vgl. Quent, Matthias (2016): Bürgerwehren. Hilfssheriffs oder inszenierte Provokation? Studie für die Amadeu Antonio Stiftung. Cottbus: Druckzone. S. 6ff.

den, gelangen einzelne Bürgerwehren auf den Radar des Verfassungsschutzes.

Auf Facebook lassen sich gegenwärtig an die hundert Bürgerwehren zählen,⁴ wobei diese Zahl wenig Aussagekraft besitzt. Verfassungsfeindliche Seiten werden von Facebook in unregelmäßigen Abständen gelöscht, außerdem verwenden Bürgerwehr-Gruppen mitunter andere Selbstbezeichnungen, was sie schwieriger auffindbar macht. Zudem sind einerseits nicht alle Bürgerwehren, die sich online formieren, auch auf der Straße aktiv, und andererseits sind diejenigen Bürgerwehren, die stark in der lokalen Bevölkerung verankert sind, nicht auf die Rekrutierung neuer Mitglieder in sozialen Medien angewiesen und daher gar nicht auf Facebook vertreten (insbesondere Typ I).

Im Sommer 2016, der Hochphase der Neugründungen, meldeten staatliche Stellen vereinzelt quantitative Erhebungen: Niedersachsen meldete im Februar 2016 die Existenz von 31 Bürgerwehren, ähnlich war die Situation in Rheinland-Pfalz. Thomas Schmidt-Lux geht für das Frühjahr 2016 von der Existenz von 150 bis 200 Bürgerwehren bzw. bürgerwehrähnlichen Gruppen aus.⁵

Auch die geografische Verteilung von Bürgerwehren in Deutschland ist nicht erfasst. Es existieren Beispiele aus allen Regionen Deutschlands, es gibt Bürgerwehren in ländlichen Regionen und in Großstädten. Es lässt sich auch nicht feststellen, dass in Ost- oder Westdeutschland mehr Bürgerwehren aktiv sind. Lediglich im äußersten Süden und Norden Deutschlands scheint es weniger Bürgerwehren zu geben.⁶

4 Die Rechtswissenschaftlerin Anika Hoffmann hat im Rahmen ihrer Untersuchung über Bürgerwehren im öffentlichen Raum eine quantitative Erhebung von Bürgerwehr-Gruppen auf Facebook gemacht. Sie kommt für den Stichtag im Dezember 2016 auf 456 Gruppen mit insgesamt 13.452 Mitgliedern. Vgl. Hoffmann, Anika (2019): Bürgerwehren und ihre Bedeutung im öffentlichen Raum. Abweichendes Verhalten als kriminologisch relevantes Phänomen. Wiesbaden: VS Verlag. S. 61.

5 Vgl. Schmidt-Lux, Thomas (2018): Bürgerwehren als kollektive Akteure im Feld von Sicherheit und Recht. In: ZeFKo 7 Jg. (2018), Heft 1. S. 141.

6 Vgl. Hoffmann, Anika (2019): Bürgerwehren und ihre Bedeutung im öffentlichen Raum. Abweichendes Verhalten als kriminologisch relevantes Phänomen. Wiesbaden: VS Verlag. S. 69.

5.1 Institutionalisierte Bürgerwehren

Zentrales Merkmal Institutionalisierter Bürgerwehren ist der hohe Grad an Institutionalisierung. Sie sind stark in der lokalen Bevölkerung eingebunden, die Mobilisierung erfolgt über persönlichen Kontakt, soziale Medien spielen nur für die Organisation der Streifen eine Rolle (insbesondere WhatsApp), kaum jedoch zur Rekrutierung neuer Mitglieder.

Weiteres Merkmal ist die Anerkennung des staatlichen Gewaltmonopols. Von den Bürgerwehren dieses Typs kommen keine offenen politischen Forderungen, und sie grenzen sich von rechten Bürgerwehren ab⁷ und fokussieren sich stark auf den Schutz des eigenen Eigentums.⁸ Das Auftreten als Bürgerwehr dient diesem Ziel, und die Patrouillen sind kein Vehikel, um politischen Forderungen Nachdruck zu verleihen.⁹

Weil sie nach außen hin unpolitisch sind, kommen sie für die Polizei und die lokale Politik als Partner infrage. Gerade in ländlichen Gegenden gibt es oft eine geringere Polizeidichte, und das verstärkt mitunter das Unsicherheitsgefühl der Bevölkerung¹⁰ und macht diese empfänglicher für die Legitimationsrhetorik der Bürgerwehr. Zudem steigert es auch die Bereitschaft von lokaler Politik und Polizei, die Bürgerwehren zu unterstützen, damit sich die Anwohner*innen sicherer fühlen.

Einige Typ I-Bürgerwehren sind in Sicherheitspartnerschaften mit den örtlichen Behörden eingebunden. In diesem Fall bekommen die Bürger Warn-

7 So zum Beispiel die Bürgerhilfe Esch in Nordrhein-Westfalen: Vgl. Schmitt, Günther: Grafschafter üben Kritik: »Bürgerhilfe und Bürgerwehr nicht verwechseln«. In: Bonner General Anzeiger vom 02.02.2016. Online unter: www.general-anzeiger-bonn.de/region/ahr-und-rhein/grafschaft/%E2%80%9EB%C3%BCrgerhilfe-und-B%C3%BCrgerwehr-nicht-verwechseln%E2%80%9C-article3167534.html. (Zugriff am 2.1.2021)

8 So beispielsweise die Bürgerwehr in Nürnberg: Vgl. Horn, Judith (2018): Einbruchsserie in Nürnberg: Anwohner laufen Patrouille. In: Nürnberger Zeitung vom 25.03.2018. Online unter: <https://www.nordbayern.de/region/nuernberg/einbruchsserie-in-nuernberg-anwohner-laufen-patrouille-1.7390277> (Zugriff am 2.1.2021)

9 So forderte der Kreisvorsitzende des Verbands Wohneigentum mehr Polizeipräsenz, weil sich sonst eine Bürgerwehr gründen könnte. Vgl. Frankenpost Online vom 30.09.2019. Online unter: <https://www.frankenpost.de/region/selb/Kreisvorsitzender-kritisiert-Polizei-scharf;art2457,6929906> (Zugriff am 2.1.2021)

10 So formuliert die »Bürgerinitiative Grenzsicherheit« eine Angst vor Kriminalität, weil keine Polizei präsent sei. Vgl. Krenz, David (2010): Die Angst wohnt nebenan. In: 15-Grad-Ost. Online unter: <http://reporterreisen.com/15-grad-ost/angst.html> (Zugriff am 2.1.2021)

westen, Taschenlampen und eine kleine Schulung. Sie haben dann einen offiziellen Status, sind der Polizei unterstellt. Oft ist die Kooperation mit Polizei und lokaler Verwaltung jedoch informell oder in personellen Überschneidungen begründet. So gründete in Lawitz in Brandenburg die Bürgermeisterin Gudrun Schmädicke eine »Bürgerstreife«.¹¹ Die Bürgerstreife in Harzberg erhielt für ihre Tätigkeiten den Ehrenamtspreis der Gemeinde.¹²

Die Gründe für die Gründung sind konkrete Ereignisse im sozialen Nahraum. Häufig wird als Bedrohungslage ein Anstieg der Einbruchszahlen im Ort angeführt. Diese persönlichen Betroffenheitserfahrungen verstärken den Anreiz, sich in die Bürgerwehr einzubringen.¹³ Wenn bei einem selbst eingebrochen wurde, verändert das das eigene Sicherheitsgefühl, und die Bereitschaft, seine Zeit und Energie in eine Bürgerwehr zu stecken, steigt.¹⁴

Oft können Bürgerwehren des ersten Typs auf Erfolge ihrer Patrouillen verweisen, was ihnen zusätzlich Rückhalt in der Bevölkerung verschafft. So ist die Bürgerstreife Lawitz besonders stolz darauf, dass die Einbruchszahlen zurückgegangen sind, seit sie im Ort unterwegs sind.¹⁵

Institutionalisierte Bürgerwehren sind ehrenamtlich organisiert. Zwischen den Mitgliedern der Bürgerwehr existieren persönliche Kontakte, die zum Mitmachen motivieren. Außerdem erhalten sie für ihr Engagement Anerkennung aus der örtlichen Bevölkerung sowie von den lokalen Behörden. Im Sinne einer Selbstorganisation der Bürger*innen mit dem Ziel, ihr

11 Vgl. Diehr, Annemarie (2016): Ein Dorf schützt sich selbst. In: Schweriner Volkszeitung vom 26.02.2016. Online unter: <https://www.svz.de/regionales/brandenburg/ein-dorf-schuetzt-sich-selbst-id12843396.html> (Zugriff am 2.1.2021)

12 Auf der Website der Gemeinde wird über die Verleihung berichtet. Aufgrund der Pseudonymisierung der in dieser Studie untersuchten Bürgerwehren wird hier auf eine Nennung der Quelle verzichtet. Sie kann jedoch auf Anfrage eingesehen werden.

13 So beispielsweise bei der Bürgerwehr in Radevormwalde: Vgl. Lauerer, Matthias (2014): Wenn Bürger auf Streife gehen. In: Spiegel Online vom 09.09.2014. Online unter: <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/buergerstreife-in-radevormwald-buerger-wehren-sich-gegen-einbrueche-a-981549.html> (Zugriff am 2.1.2021)

14 So beispielsweise bei der Bürgerwehr in Nürnberg: Vgl. Horn, Judith (2018): Einbruchserie in Nürnberg: Anwohner laufen Patrouille. In: Nürnberger Zeitung vom 25.03.2018. Online unter: <https://www.nordbayern.de/region/nuernberg/einbruchsserie-in-nuernberg-anwohner-laufen-patrouille-1.7390277> (Zugriff am 2.1.2021)

15 Vgl. Rausch, Jakob/Turm, Frida: 7 Tage ... Bürgerwehr, ausgestrahlt am 14.2.2016 <https://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Dokus-Reportagen/Alle-Dokumentationen/Startseite/?sendung=2822616857103542> (Zugriff am 2.1.2021)

Eigentum zu schützen, erfüllen sie die Funktion eines Sicherheitsdienstes, der ehrenamtlich organisiert ist.

Besonders ausgeprägt ist diese Eigenschaft bei der »Buchholzer Sicherheit (BuSi)« in Französisch Buchholz im Norden von Berlin. Diese Bürgerwehr ersten Typs ist als Verein organisiert und hat ihre Verbindung zur lokalen Bevölkerung in Form einer Dienstleistung institutionalisiert. Die Nachbar*innen können Mitglieder des »Verein für Sicherheit in Französisch Buchholz« werden und bekommen dafür Alarmanlagen an ihren Häusern installiert. Für einen monatlichen Beitrag garantiert der Verein, bei einem Alarm nach dem Rechten zu sehen. Außerdem besitzt der Verein zwei Autos mit der Aufschrift »Buchholzer Sicherheit«, mit denen die Vereinsleute Streife fahren. In ihrer blauweißen Lackierung sehen sie aus wie Polizeiautos.¹⁶

Im Baden-Württembergischen Tiefenbronn haben sich Einwohner*innen nach einer Einbruchsserie zusammengetan, und, anstatt eine Bürgerwehr zu gründen, Geld gesammelt, um einen privaten Sicherheitsdienst zu engagieren.¹⁷ Diese Beispiele aus Französisch Buchholz und Tiefenbronn stellen jedoch Ausnahmen dar. Meistens stellen Institutionalisierte Bürgerwehren ihr Engagement kostenlos zur Verfügung und bekommen dafür die Anerkennung der Nachbar*innen. Die Beziehungen zwischen Bürgerwehr und örtlicher Bevölkerung funktionieren nach den Regeln eines informellen Tauschhandels.

Ein besonders typisches Beispiel für eine Institutionalisierte Bürgerwehr ist die »Bürgerstreife Harzberg«. Markus Neumann aus Harzberg gründete die Bürgerwehr im Herbst 2017. Schnell wuchs seine Initiative und hatte zwei Monate später bereits 34 Mitglieder, die zu Fuß oder mit dem Auto auf Streife unterwegs waren. Harzberg hat etwa 2000 Einwohner*innen und liegt in Westdeutschland. Der Ort besteht fast gänzlich aus Einfamilienhäusern. Die Ortsbürgermeisterin von der SPD lobt die Initiative ausdrücklich. Markus Neumann bekam stellvertretend für die Bürgerstreife den Ehrenamtspreis überreicht. Die »Bürgerstreife Harzberg« ist also stark in der lokalen Bevölkerung institutionalisiert. Sie hat sich nach einem konkreten Ereignis im Nahbereich gegründet, das nicht mit politischen Forderungen der Bürgerwehr in Verbindung steht. Das legt den Schluss nahe, dass sich die Initiative

16 Vgl. Homepage des Vereins: <https://www.buchholzer-sicherheit.de/> (Zugriff am 2.1.2021)

17 Vgl. Bäßler, Rüdiger (2014): Ein Mann sieht rot. In: Badische Zeitung vom 13.12.2014. Online unter: www.badische-zeitung.de/deutschland-1/ein-mann-sieht-rot--96345874.html (Zugriff am 2.1.2021)

mit dem Ziel gegründet hat, den Ort vor Einbrüchen zu schützen und keine politische Strategie hinter der Gründung steht. Die »Bürgerstreife Harzberg« erfüllt also alle Merkmale des Typus »Institutionalisierte Bürgerwehren« in nahezu idealtypischer Weise und wird daher für die Einzelfallanalyse herangezogen.

5.2 Autonome Bürgerwehren

Autonome Bürgerwehren treten spontan auf und haben eine kurze Überlebensdauer. Sie organisieren sich über nachbarschaftlichen Kontakt, aber auch über politische Gruppen. Im Vordergrund steht der Schutz der Nachbar*innen, aber Autonome Nachbarschaftswachen haben darüber hinaus politische Forderungen, denen sie in ihrem Auftreten als Bürgerwehr Ausdruck verleihen wollen.¹⁸

Autonome Bürgerwehren arbeiten nicht mit der Polizei zusammen. Sie treten mit ihren politischen Forderungen, denen sie mit der Bürgerwehr Ausdruck verleihen wollen, offen auf, was sie für den Staat nicht als Kooperationspartner infrage kommen lässt. Mitunter richten sich ihre politischen Forderungen gegen den Staat und die von ihm garantierten Rechte.

Die Gründe für die Gründung Autonomer Bürgerwehren sind sowohl konkrete Ereignisse im sozialen Nahraum¹⁹ als auch gesamtpolitische Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen.²⁰ Die politischen Entwicklungen, die mit der Gründung der Bürgerwehr kritisiert werden sollen, werden

-
- 18 Die Sicherheitsorgane warnen vor Bürgerwehren mit rechtsextremen Einstellungen. Vgl. Spieker, Alex (2019): Für Fremdenhass und gegen die Demokratie. Staatsschützer in Sorge vor Bürgerwehren. In: Focus Online vom 26.09.2019. Online unter: https://www.focus.de/politik/deutschland/zahl-radikaler-buergerwehren-steigt-fuer-fremdenhass-und-gegen-die-demokratie-staatsschuetzer-in-sorge-vor-buergerwehren_id_11183850.html (Zugriff am 2.1.2021)
 - 19 So jagte die Rostocker Bürgerwehr einen mutmaßlichen Exhibitionisten, der wiederholt gesichtet worden sein soll und den die Polizei nicht ausfindig machen konnte. Vgl. Bust-Bartels, Nina Marie (2014): Jagdszenen an der Unterwarnow. In: Berliner Zeitung vom 04.11.2014. Online unter: <https://www.berliner-zeitung.de/buergerwehr-in-rostock-jagdszenen-an-der-unterwarnow-137896> (Zugriff am 2.1.2021)
 - 20 So beispielsweise die Rundgänge der Bürgerwehr »Steeler Jungs« aus Essen. Vgl.: Verfassungsschutz hat Essener Bürgerwehr im Visier. In: Welt Online vom 18.09.2019: <https://www.welt.de/regionales/nrw/article200521220/Steeler-Jungs-Verfassungsschutz-hat-Essener-Buergerwehr-im-Visier.html> (Zugriff am 2.1.2021)

mit den Ereignissen im sozialen Nahraum verknüpft, sodass in der Formierung der Bürgerwehr bereits eine Kritik liegt, die mit jeder Patrouille wiederholt wird.²¹ Die Patrouillen haben somit sowohl das Ziel, politischen Forderungen Nachdruck zu verleihen, als auch direkt etwas gegen die Ereignisse im Ort zu unternehmen, die zur Gründung geführt haben.²²

Mitunter können sich Bürgerwehren ersten Typs in Bürgerwehren zweiten Typs verwandeln, wenn es – gerade in Zeiten aufgeheizter gesellschaftlicher Debatten, wie nach den Übergriffen in der Silvesternacht 2015/16 in Köln²³ – organisierte Rechte in die Bürgerwehren zieht. So distanzierte sich beispielsweise einer der Mitgründer der Düsseldorfer Bürgerwehr später von der Gruppe, weil rechte Hooligans und Nazis von »Pro NRW« in die Gruppe drängten und die Initiatoren nichts dagegen unternahmen.²⁴ Ebenfalls ist zu beobachten, dass sich Autonome Bürgerwehren davon distanzieren, rechtsextrem zu sein, selbst wenn sie rechtsextreme Inhalte verbreiten oder mit rechtsextremen Akteuren vernetzt sind.²⁵

-
- 21 So beispielsweise durch die Behauptung, man wolle Frauen beschützen, wobei das rassistische Narrativ des »übergriffigen Fremden« bedient wird. Vgl. Welt Online vom 07.01.2016: Selbsternannte Bürgerwehr will Frauen beschützen. Online unter: www.welt.de/politik/deutschland/article150719555/Selbsternannte-Buergerwehr-will-Frauen-beschuetzen.html (Zugriff am 2.1.2021)
 - 22 So machte die Bürgerwehr »Bürgerinitiative für Sicherheit in Braunschweig« gegen eine Landesaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete im Ort mobil. Vgl. Speit, Andreas (2014): Rechte sehen nach dem Rechten. In: die tageszeitung vom 14.10.2014. Online unter: <https://taz.de/Stimmungsmache-gegen-Fluechtlinge/!5031036/> (Zugriff am 2.1.2021)
 - 23 Die Silvesternacht wird von zahlreichen Bürgerwehren als Auslöser für die Gründung beschrieben, beispielsweise von der Bürgerwehr »Fulda passt auf«. Vgl. Schoder, Stefan (2016): »Fulda passt auf«: Pläne für Fuldaer Bürgerwehr stoßen auf große Resonanz. In: Fuldaer Zeitung vom 12.01.2016. Online unter: www.fuldaerzeitung.de/artikelansicht/artikel/4651331/fulda-passt-auf--plane-fur-fuldaer-burgerwehr-stoen-auf-groe-resonanz.
 - 24 Vgl. Focus Online (2016): Bürgerwehr-Aussteiger: Einige distanzierten sich »bewusst nicht« von Rechten. Online unter: https://www.focus.de/panorama/welt/duesseldorfer-gruppierung-einfach-keine-ordnung-buergerwehr-aussteiger-packt-aus_id_5237656.html.
 - 25 Das ist zum Beispiel bei der Freiburger Bürgerwehr zu beobachten gewesen. Vgl. Laufer, Daniel (2016): Ex-Türsteher will in Freiburgs Straßen patrouillieren. In: Badische Zeitung Online vom 27.02.2016: www.badische-zeitung.de/freiburg/ex-tuersteher-will-in-freiburgs-strassen-patrouillieren--118870247.html.

Geografisch existieren überall in Deutschland Beispiele für Autonome Bürgerwehren. Autonome Bürgerwehren nutzen die Struktur einer Bürgerwehr, um ihren politischen Forderungen Ausdruck zu verleihen, wobei jedoch Ereignisse im sozialen Nahfeld sowie das Bedürfnis, lokal Sicherheit zu schaffen, Auslöser für die Gründung bleiben.

Ein Beispiel für Autonome Bürgerwehren ist die »Bürgerstreife Weißensee«. Sie gründete sich im Herbst 2018, nachdem es in Weißensee drei mutmaßliche sexuelle Übergriffe auf junge Mädchen gegeben hatte. Die Polizei hat die Ermittlungen eingestellt, aber die Bürgerwehr glaubt, die Übergriffe seien von den in Weißensee untergebrachten unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten begangen worden. Sie behauptet, mit ihren Patrouillen die Sicherheit in Weißensee wiederherzustellen.

Abbildung 4: Screenshot eines Facebookposts von Daniel Huber



Quelle: Um den Persönlichkeitsschutz von Daniel Huber zu wahren, wird die Quelle des Screenshots hier nicht angegeben. Die Schwärzungen der Klarnamen sind dem Screenshot hinzugefügt.

Der Initiator Daniel Huber ist in Weißensee aufgewachsen, er hat eine kleine Firma aufgebaut und tritt bei den Stadtratswahlen an. Daniel Huber nahm regelmäßig an Pegida-Demonstrationen teil und macht aus seiner Kritik an der Flüchtlingspolitik der Regierung unter Angela Merkel keinen Hehl. Er und seine Mitstreiter organisieren sich über WhatsApp und gehen

in Zweier- und Dreier- Gruppen mit ihren Hunden durch Weißensee. Auf Facebook postet Daniel Huber Fotos von der Bürgerwehr.

Die Mitglieder der Bürgerwehr Weißensee kannten sich bereits vor der Gründung alle persönlich, viele sind befreundet und in der lokalen Zivilgesellschaft verankert. So treten mehrere von ihnen bei der Wahl zum Stadtrat an. Für die Gründung war ein Ereignis im lokalen Umfeld ausschlaggebend: die mutmaßlichen sexuellen Übergriffe auf junge Mädchen. Die Mitglieder der Bürgerwehr greifen ein in der örtlichen Bevölkerung verbreitetes Unwohlsein über die sexuellen Übergriffe auf junge Mädchen im Ort auf, die die Polizei nicht aufklären konnte. Mit ihren Patrouillen versprechen sie Sicherheit, verknüpfen diese jedoch mit einer politischen Äußerung. Sie benennen »die Flüchtlinge« und Merkels Politik als Schuldige für die Unsicherheit und verleihen mit ihren Patrouillen ihren politischen Ansichten Nachdruck.

Die lokale Politik regiert ablehnend auf die Bürgerwehr, ebenso wie die Polizeibehörden. Eine Kooperation würde aufgrund der offen rechtsextremen politischen Ausrichtung der Bürgerwehr für den Staat nicht infrage kommen. Auch anderweitig ist die Bürgerwehr nicht institutionell eingebunden. Ihre politischen Positionen und der Impuls, eine Bürgerwehr zu gründen, kommt aus den einzelnen Individuen heraus, nicht wie bei Aktivistischen Bürgerwehren aus einer politischen Gruppe, die »von oben« hierarchisch vorgibt, wie die Bürgerwehr organisiert sein soll. Die Autonomen Bürgerwehren agieren unabhängig von Staat und politischen Gruppen. Die »Bürgerstreife Weißensee« erfüllt also die Merkmale des Typus »Autonome Bürgerwehren« und wird daher für die Einzelfallanalyse ausgewählt.

5.3 Aktivistische Bürgerwehren

Aktivistische Bürgerwehren gründen sich aus bestehenden politischen Gruppen heraus und haben eine sehr lose Anbindung an die lokale Bevölkerung. Die politischen Forderungen der Aktivistischen Bürgerwehren gehen aus diesen Gruppen hervor und stehen im Vordergrund. Die Gründung einer Bürgerwehr gibt ihnen die Möglichkeit, sich als »Macher« zu präsentieren.

Der Auslöser für die Gründung Aktivistischer Bürgerwehren liegt nicht in Ereignissen im lokalen Umfeld, sondern in gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen. Politische Forderungen auf der Makro-Ebene werden verknüpft mit Patrouillen in der Nachbarschaft. Der Fokus der Inszenierung liegt dabei auf dem Schutz der vermeintlich Schwachen vor einer Gefahr, die durch

vermeintliche politische Fehlentscheidungen auf der Makro-Ebene entsteht (beispielsweise Migrationspolitik). So können sich die Akteure mittels der Bürgerwehr als »die Guten« positionieren, die wahren Freunde und Helfer. Als die zu Beschützenden werden meistens Weiße deutsche Frauen und Kinder erachtet. In Wirklichkeit dient der Schutz der Nachbar*innen hier nur als Vorwand, um politische Meinungen zu verbreiten. Die »Soldiers of Odin« beispielsweise sind ein transnationales rechtsextremes Netzwerk, dessen Mitglieder Patrouillen beispielsweise in München organisieren und sich als »Nachbarschaftshilfe« bezeichnen.²⁶

Bei Aktivistischen Bürgerwehren nutzen rechte Akteure die Idee einer Bürgerwehr als politisches Mittel. Mit ihren Patrouillen drücken sie ihr Misstrauen gegenüber den staatlichen Institutionen aus. Es gibt kein konkretes Ereignis aus dem näheren Umfeld, das die Gründung evozierte, stattdessen wird auf eine allgemeine politische Lage verwiesen, die es durch das Auftreten als Bürgerwehr zu verändern gelte.

Aktivistische Bürgerwehren sind sozial weniger an das Umfeld angebunden als die des ersten und zweiten Typs. Sie haben kaum Rückhalt bei den Nachbar*innen – allerdings nur im lokalen Umfeld vor Ort, denn auch die Aktivistischen Bürgerwehren richten sich an ein Publikum. Schließlich macht sich eine Bürgerwehr zur Aufgabe, mit ihren Patrouillen zu beschützen. Der Schutz wird jedoch über das lokale Umfeld hinausgedacht. In der Rhetorik der Aktivistischen Bürgerwehren zielt ihr Auftreten im öffentlichen Raum auf eine umfassende politische Veränderung, die mehr Sicherheit herstellen soll (in der Regel nur für Weiße Deutsche). Während der Patrouille wird daher versucht, die Passant*innen und Anwohner*innen für die eigene Sache zu gewinnen – beispielsweise, indem Flyer verteilt werden.

Darüber hinaus findet sich das Publikum der Aktivistischen Bürgerwehren virtuell zusammen. Ihre Unterstützer*innen und Mitglieder vernetzen sich vor allem über soziale Medien. Das Publikum, das hier die Bürgerwehr unterstützt und sich ihr anschließt, kommt primär aus dem (örtlich gesehen) nahen Umfeld. Der Name der Stadt oder des Ortes ist fast immer im Namen der Bürgerwehr verankert, sodass sich die Menschen der Umgebung besonders angesprochen fühlen. Auch werden die Themen, die zur Legitimation

26 Vgl. Grassl, Tatjana (2017): »Soldiers of Odin«: Rechte Bürgerwehr patrouilliert jetzt auch in München. In: Focus Online vom 23.11.2017: https://www.focus.de/politik/deutschland/breiten-sich-in-deutschland-aus-soldiers-of-odin-rechte-buergerwehr-patrouilliert-jetzt-auch-in-muenchen_id_7883621.html (Zugriff am 2.1.2021)

der Bürgerwehr genannt werden, die Bedrohung, die von den Gründern angeführt wird, auf die lokale Ebene heruntergebrochen. Die einzelnen Mitglieder der Bürgerwehr kannten sich teilweise vor ihrem Beitritt aus der politischen Gruppe, aus der die Bürgerwehr hervorgegangen ist. Sie wohnen vielleicht in derselben Straße oder im selben Viertel, aber eine nachbarschaftliche Bekanntschaft, die durch ein lokales Ereignis zum gemeinsamen Engagement in der Bürgerwehr führt, wie das bei Bürgerwehren ersten und zweiten Typs der Fall ist, existiert unter den Mitgliedern der Aktivistischen Bürgerwehren nicht.

Aktivistische Bürgerwehren verknüpfen mit der Bedrohung, die sie für ihr Bestehen anführen, politische Forderungen. Oder sie formulieren die Bedrohung derart, dass sie implizit politische Forderungen ausdrückt. Diese impliziten oder expliziten Forderungen ziehen eine sekundäre Gruppe von Unterstützer*innen an. Aktivist*innen, die nicht aus der lokalen Bevölkerung kommen, die die von der Bürgerwehr angeführte Bedrohung gar nicht oder nur indirekt betrifft, die aber mit der implizit oder explizit geäußerten politischen Forderung übereinstimmen und daher ein politisches Interesse an der Gründung der Bürgerwehr haben. Diese Gruppe sekundärer Unterstützer*innen führt dazu, dass soziale Medien als Katalysator für die Gründung von Bürgerwehren dieses Typs fungieren.

Und auch ohne konkrete politische Forderungen gibt es ein generelles Interesse an der Gründung von Bürgerwehren als eine den Staat infrage stellende Maßnahme. So hat der rechte Blogger Robin Classen einen Leitfaden zur Gründung von Bürgerwehren verfasst.²⁷ Robin Classen war in rechten Kameradschaften aktiv und ist zurzeit Schriftführer der Jungen Alternative in Rheinland-Pfalz.²⁸ Der Leitfaden verdeutlicht: Aktivistische Bürgerwehren sind nicht an einen Ort gebunden, sie können überall in Deutschland entstehen, denn ihre Gründung ist politisch-strategisches Mittel. Sie werden von den Gruppen, die ihre Gründung anregen, gesteuert und sind untereinander vernetzt.

Die Abgrenzung der Aktivistischen Bürgerwehren von den Autonomen Bürgerwehren erfolgt nicht anhand ihrer politischen Positionen. Der Unterschied zwischen den beiden Typen besteht in der Motivation für die Gründung beziehungsweise in der Zielsetzung der Bürgerwehr. Bei den Autono-

27 Vgl. <https://rechtsoben.wordpress.com/2016/01/19/haettet-ihr-es-nur-gelassen/> (Zugriff 2.1.2021)

28 Vgl. <https://www.alternative-rlp.de/afd-in-rheinland-pfalz/vorstand> (Zugriff 2.1.2021)

men Bürgerwehren ist ein konkretes Ereignis im Umfeld Auslöser für die Gründung, anhand dessen dann politische Forderungen formuliert werden. Mitglieder Autonomen Bürgerwehren sind teilweise durchaus in rechtsextremen Gruppen aktiv, und eventuell beeinflussen diese Gruppen dadurch indirekt das Verhalten der Bürgerwehr, jedoch sind die Autonomen Bürgerwehren nicht als strategisches politisches Mittel von einer politischen Gruppe gegründet worden.

Abbildung 5: Screenshot eines Tweets der AfD Schleswig-Holstein



Aktivistische Bürgerwehren hingegen erhalten Anweisungen von den politischen Gruppen, die sie gegründet haben. Es existiert eine institutionalisierte Hierarchie, die das Verhalten der Mitglieder der Bürgerwehr steuert.

ert. Bei Aktivistischen Bürgerwehren existieren verschiedene lokale Gruppen, die durch ihre Anbindungen an die politische Gruppe untereinander vernetzt sind, während bei den Autonomen Bürgerwehren jede einzelne eine eigene Gründungsgeschichte, Struktur und Ausrichtung hat. Autonome Bürgerwehren sind nicht untereinander vernetzt.

Beispiele für Autonome Bürgerwehren, bei denen organisierte Nazis beteiligt sind, die aber nicht aus politischen Gruppen heraus gegründet worden sind, nicht von diesen gesteuert werden, sind die Düsseldorfer Bürgerwehr,²⁹ die Bürgerwehr Gerstungen, Untersuhl und Umgebung,³⁰ die Bürgerwehr gegen Roma in Halle³¹, die »Bürgerinitiative für Sicherheit in Braunschweig«,³² die »Steeler Jungs« aus Essen und die Bürgerwehr in Herne.³³

Die Bürgerwehr der rechtsextremen Organisation Pro Chemnitz hingegen zählt zum Typus der Aktivistischen Bürgerwehren. Die Bürgerbewegung Pro Chemnitz wurde 2009 von Ex-Republikaner Martin Kohlmann und Ex-CDU-Mitglied Reinhold Breede gegründet und wird vom sächsischen Verfassungsschutz beobachtet. Die Pro Chemnitz hatte 2018 über Monate hinweg Zehntausende Menschen auf die Straße gebracht. Ihren Höhepunkt nahmen die Demonstrationen im September 2018, als Hetzjagden auf nicht als deutsch wahrgenommene Menschen bundesweit für Aufmerksamkeit sorgten. Damals kam es aus der Pro Chemnitz-Bewegung heraus zu autonomen Gründungen von Bürgerwehr-Gruppen, die Passant*innen kontrollierten und

29 Vgl. Welt Online vom 07.01.2016: Selbsternannte Bürgerwehr will Frauen beschützen. Online unter: www.welt.de/politik/deutschland/article150719555/Selbsternannte-Buergerwehr-will-Frauen-beschuetzen.html (Zugriff am 2.1.2021)

30 Vgl. Thüringer Allgemeine Online vom 13.01.2016: Gerstungen: Rechtsextreme in Bürgerwehr aktiv. Online unter: www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Gerstungen-Rechtsextreme-in-Buergerwehr-aktiv-567585842 (Zugriff am 2.1.2021)

31 Vgl. Halle Spektrum vom 20.09.2014: Bürgerwehr: Roma-Jagd in der Silberhöhe? Online unter: <https://hallespektrum.de/nachrichten/vermischtes/buergerwehr-roma-jagd-der-silberhoehe/115597/> (Zugriff am 2.1.2021)

32 Vgl. Speit, Andreas (2014): Rechte sehen nach dem Rechten. In: die tageszeitung vom 14.10.2014. Online unter: <https://taz.de/Stimmungsmache-gegen-Fluechtlinge!/5031036/> (Zugriff am 2.1.2021)

33 Vgl. WDR-Online vom 06.10.2019: Bürgerwehren: Wie sich Hooligans und Rechtsextreme vernetzen. Online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=su4vnfhqXCE> (Zugriff am 2.1.2021)

körperlich angriffen.³⁴ Als im Winter 2018/19 die Teilnahme an den Demonstrationen abnahm, kündigte Pro Chemnitz als Organisation an, Bürgerwehren gründen zu wollen. Pro Chemnitz-Chef Martin Kohlmann wollte Schulungen für interessierte Bürger*innen in einem Bürgerzentrum organisieren.³⁵ Ähnliches lässt sich in Bayern³⁶ und Rheinland-Pfalz beobachten, hier gründete die Partei »Der III. Weg« Bürgerwehren, die »Nationale Streifen« genannt werden.³⁷

Auch die Partei Alternative für Deutschland (AfD) hat Bürgerwehren als strategisches Mittel ihrer Politik aufgegriffen.³⁸ Die AfD-Berlin reichte 2017 im Abgeordnetenhaus einen Antrag zur »Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes« ein. In dem Antrag wird auch von Bürgerwehren gesprochen.³⁹ Auch die AfD Magdeburg⁴⁰ und die AfD Schleswig-Holstein befürworteten Bürgerwehren. Alice Weidel begleitete die Kieler AfD-Bürgerwehr 2017, um zu überprüfen, »ob es in Kiel linke #NoGoAreas gibt« (siehe Abbildung 5).⁴¹ Die AfD in Bayern hingegen lehnt Bürgerwehren ab.⁴²

-
- 34 Vgl. Zeit Online vom 15.09.2018: Sechs mutmaßliche Mitglieder von »Bürgerwehr« festgenommen. Online unter: <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2018-09/chemnitz-buergerwehr-sechs-tatverdaechtige-festnahme> (Zugriff am 2.1.2021)
 - 35 Vgl. Häfner, Sandra (2019): Pro Chemnitz kündigt Bürgerstreife für Januar an. In: Freie Presse Online: <https://www.freiepresse.de/chemnitz/pro-chemnitz-kuendigt-buergerstreife-fuer-januar-an-artikel10408817> (Zugriff am 2.1.2021)
 - 36 Vgl. Witzgall, Thomas (2018): Rechtsextremismus in Facetten von Bürgerwehr bis »Reichsbürger«. In: Amadeu Antonio Stiftung (Hg.): Belltower News. Online unter: <https://www.belltower.news/bayern-2017-rechtsextremismus-in-facetten-von-buergerwehr-bis-reichsbuerger-46516/> (Zugriff am 2.1.2021)
 - 37 Vgl. Freires, Horst (2019): Braune »Bürgerwehren«. In: Blick Nach Rechts vom 20.9.2019. Online unter: <https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/braune-b-rgerwehren>.
 - 38 Vgl. Tweet der AfD Schleswig-Holstein vom 28.04.2017: https://twitter.com/afd_lv_sh/status/857927223873089536 (Zugriff am 2.1.2021)
 - 39 Vgl. AfD-Fraktion des Abgeordnetenhauses Berlin: Antrag zur »Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes«, Drucksache 18/0069. S. 6. Online unter: <http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/DruckSachen/d18-0069.pdf> (Zugriff am 2.1.2021)
 - 40 Vgl. Magdeburger News Online: <https://www.magdeburger-news.de/?c=20180830160722&this=frame> (Zugriff am 2.1.2021)
 - 41 Vgl. Tweet der AfD Schleswig-Holstein vom 28.04.2017: https://twitter.com/afd_lv_sh/status/857927223873089536 (Zugriff am 2.1.2021)
 - 42 Vgl. <https://www.afdbayern.de/afd-fraktion-lehnt-buergerwehren-ab-und-bemaengelt-polizeidichte/> (Zugriff am 2.1.2021)

Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ist seit Juni 2018 mit der Kampagne »Schafft Schutzzonen« (kurz SS) im Netz aktiv. Auf der eigens dafür eingerichteten Website fordert die NPD dazu auf, Bürgerwehren zu gründen. Es wird ein detaillierter Handlungsleitfaden gegeben und begründet, warum Deutschland Bürgerwehren brauche.⁴³ »Die Schutzzone ist ein Projekt, das sich der Sicherheit unserer Landsleute verschrieben hat. Wenn der Staat uns nicht schützt, müssen wir uns selbst schützen«, heißt es auf der Twitter-Seite der Kampagne. Ebenfalls seit Juni 2018 existiert eine Facebook-Seite der Schutzzonen-Kampagne. Es gibt Flyer und Informationsbroschüren sowie Fanartikel mit dem Schutzzonen-Logo.⁴⁴

Die Kampagne verknüpft die Aufforderung, Bürgerwehren zu gründen gezielt mit politischen Forderungen. Auf der Website heißt es:

»Ob es No-Go-Areas in den Großstädten sind, Übergriffe auf Frauen – wobei die Kölner Silvesternacht nur der Gipfel des Eisbergs war – oder die Dominanz von Fremden in vielen Regionen unserer Heimat: man ist der importierten Kriminalität oft schutzlos ausgeliefert. Doch wenn der Staat nicht fähig oder willens ist, seine Bürger zu schützen, müssen die Bürger sich selbst schützen. Daher wollen wir Schutzzonen schaffen.«

In zehn Schritten⁴⁵ wird anschließend beschrieben, wie man eine Bürgerwehr gründet. Ein Formular für eine Telefonkette steht zum Download zur Verfügung. Die einzelnen Bürgerwehren, die sich im Rahmen der NPD-Kampagne gründeten und bis heute gründen, heißen alle »Schutzzone«, mit anschließend angehängtem Ortsnamen. Die meisten starten eine eigene Facebook-Seite und posten regelmäßig Fotos von ihren Patrouillen. Sie werden von der NPD mit den roten Schutzzonen-T-Shirts, Warnwesten und Informationsmaterial zum Verteilen an Passant*innen versorgt.

Während die Bürgerwehr in Weißensee auf ein Ereignis im lokalen Umfeld Bezug nahm (die mutmaßliche sexuelle Nötigung von Mädchen), verweist die NPD nur auf einen hypothetischen Anlass für die Gründung einer Bürgerwehr. Die Erzählung ist jedoch die gleiche. Die Kampagne steuert die Grün-

43 Vgl. <https://schutzzonen.de> (Zugriff am 2.1.2021)

44 Vgl. https://schutzzonen.de/?post_type=product (Zugriff am 2.1.2021)

45 Vgl. <https://schutzzonen.de/#10schritte> (Zugriff am 2.1.2021)

46 Quelle des Screenshots: <https://www.facebook.com/schutzzone/photos/b%C3%BCrgerwehren-sind-ein-geeignetes-mittel-um-f%C3%BCr-mehr-sicherheit-zu-sorgen-nat%C3%BCrli/257028544848499/> (Zugriff am 2.1.2021)

Abbildung 6: Screenshot eines Facebookposts der Schutzzonen-Kampagne vom 27.06.2018



Quelle: Facebookseite der Schutzzonen-Kampagne⁴⁶

dung durch Vorgaben, wie eine Gründung aussehen sollte und welche Szenarien die Gründung einer Bürgerwehr notwendig machten. Darüber hinaus gibt die Partei rechtliche Hinweise, wie sich eine Bürgerwehr verhalten sollte, um keine Probleme mit der Polizei zu bekommen.

Die NPD übt also Kontrolle über die Bürgerwehren aus, die sich unter dem Schutzzonen-Dach gründen. In jeder Ortsgruppe der Schutzzonen sind mehrheitlich Mitglieder der Partei aktiv.⁴⁷ Oft werden die einzelnen

47 Vgl. E-Mail des NPD-Vorsitzenden Frank Franz, einsehbar auf Anfrage.

Schutzzonen-Streifen von NPD-Ortsverbänden aufgebaut. Durch das Logo und die einheitlichen T-Shirts werden die einzelnen Bürgerwehren als Teil einer Bewegung wahrgenommen und ermöglichen der NPD, politischen Druck aufzubauen und neue Mitglieder zu rekrutieren. Das macht die Schutzzonen-Kampagne der NPD zu einem idealen Repräsentanten für den Typus der Aktivistischen Bürgerwehren. Für die Einzelfallstudie werden die Schutzzone Hofburg sowie die Schutzzone Berlin Mitte exemplarisch für die gesamte Kampagne betrachtet.

